



Wir kaufen anders.

ökologisch. fair. sozial.



Bäuerin Benancia Nasario Murga aus Peru verdient durch den Anbau von fair gehandeltem Kakao genug Geld, um ihre fünfköpfige Familie zu ernähren und ihre Kinder in die Schule zu schicken. Sie kann nachts ruhiger schlafen, weil sie ohne chemische Spritzmittel die Gesundheit ihrer Familie und die Umwelt schont. Deshalb kaufen wir fair.

Gemeinsam bewusster einkaufen.

Was bedeutet ökologisch, fair, und sozial einkaufen?

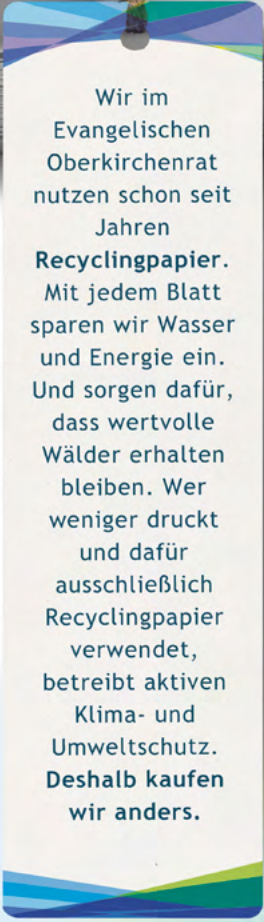
„Bewusst einkaufen!“

Als kirchliche Einkäuferinnen und Einkäufer wollen wir uns bewusst machen, welche Auswirkungen unser Konsum auf Mensch und Umwelt hat. Und uns für die Produkte und Dienstleistungen entscheiden, die möglichst wenig Schaden erzeugen. Produkte, deren Ökobilanz besonders gut ausfällt, die unter Beachtung der Menschenrechte hergestellt werden, die fair gehandelt werden, die aus regionaler Wertschöpfung stammen oder die einen Beitrag zur Inklusion leisten. Dabei müssen wir uns aber auch die Frage stellen, welche Produkte und Dienstleistungen wir wirklich brauchen: je weniger wir konsumieren, umso besser.

Wie können wir die Beschaffung in Kirche und Diakonie verändern?

„Wir helfen Ihnen beim anders Einkaufen.“

Unsere Servicestelle für ökologisches, faires und soziales Einkaufen im Oberkirchenrat unterstützt Sie dabei. Gerne beraten wir Sie, führen Schulungen durch und veranstalten regionale Netzwerktreffen für alle Einkaufenden in der Landeskirche. Zudem schließen wir Rahmenverträge ab, um günstige Konditionen für ökologische, faire und soziale Produkte zu erhalten.



Wir im
Evangelischen
Oberkirchenrat
nutzen schon seit
Jahren

Recyclingpapier.

Mit jedem Blatt
sparen wir Wasser
und Energie ein.

Und sorgen dafür,
dass wertvolle
Wälder erhalten
bleiben. Wer

weniger druckt
und dafür

ausschließlich
Recyclingpapier
verwendet,

betreibt aktiven
Klima- und

Umweltschutz.

**Deshalb kaufen
wir anders.**

Warum kaufen wir anders?


„Ökologisch, fair, sozial zum Schutz der Menschen und der Umwelt.“

Tag für Tag werden in unserer Landeskirche Produkte und Dienstleistungen eingekauft: für die Sozialstationen, die Kirchengemeinden und die Verwaltungseinrichtungen.

Wie können wir Armut bekämpfen und zu mehr globaler Gerechtigkeit beitragen? Wie verhindern wir, dass Menschen in ausbeuterischen Arbeitsverhältnissen unsere Gebäude reinigen? Wie vermeiden wir unnötige CO₂-Emissionen?

Ein anderes Einkaufen – ökologisch, fair und sozial – führt dazu, dass wir unserer Verantwortung für Mensch und Umwelt im eigenen wirtschaftlichen Handeln gerecht werden. Es ist ein wirkungsvoller Beitrag zu Frieden, Gerechtigkeit und der Bewahrung der Schöpfung.

In der badischen Landeskirche werden jedes Jahr EUR 57 Millionen für den täglichen Bedarf ausgegeben. Wenn wir dieses Geld für einen öko-fair-sozialen Einkauf nutzen, können wir ein deutliches Zeichen setzen.

A woman wearing a brown leather winter jacket with a fur-lined hood and large black goggles is looking upwards. In the background, a wooden spinning wheel is visible against a bright, clear sky. A white rectangular card with a blue and green border is positioned in the foreground, partially overlapping the woman's jacket and the spinning wheel.

Marlene kommt
täglich in die
Kreativwerkstatt
der Diakonie.
Dort bemalt sie
Spielzeug aus
Holz, sehr zur
Freude der kleinen
Kunden, die gerne
damit spielen.
Diese Aufgabe und
die Zusammen-
arbeit mit den
anderen im Team
gibt Marlenes
Alltag eine
sinnvolle Struktur,
ohne die ihr Leben
aufgrund ihrer
psychischen
Erkrankung
schwierig wäre.
Deshalb handeln
wir sozial.

Was kann ich tun?

„Werden Sie aktiv!“

Wir als Kirche können vor allem dann etwas bewegen, wenn möglichst viele mitmachen.

- Fangen Sie mit kleinen und einfachen Schritten an, indem Sie z.B. auf Ökostrom umstellen oder beim nächsten Mal Recyclingpapier bestellen.
- Überlegen Sie sich vor einer Anschaffung, welche Produkte und Dienstleistungen Sie in Ihrer Gemeinde, Einrichtung oder Sozialstation wirklich brauchen.
- Fassen Sie in Ihren Gremien- oder Leitungssitzungen den Beschluss, in Zukunft möglichst ökologisch, fair und sozial einzukaufen.
- Sprechen Sie mit Ihren Händlern und Lieferanten über das Thema Nachhaltigkeit und schauen Sie bewusst hin, wenn Sie einkaufen.
- Informieren Sie die Einkaufenden in Ihrer Gemeinde, Einrichtung oder Sozialstation über die ökologische, faire und soziale Beschaffung.
- Schicken Sie uns Ihre Fragen und Anregungen, damit wir unser Angebot auf Ihre Bedürfnisse ausrichten können.
- Probieren Sie etwas Neues: z.B. ein rein vegetarisches Gemeindefest oder die Nutzung eines Elektrofahrrads (Pedelecs).

Weitere Anregungen finden Sie auf unserer Webseite www.wir-kaufen-anders.de



Renate fährt jeden Tag mit einem Elektrofahrzeug zu ihren Patientinnen und Patienten. Damit ist sie im Stadtverkehr einfach schneller unterwegs und hat deshalb mehr Zeit für die Pflege. Ihre Sozialstation freut sich über die geringen Kosten und das Klima über die geringen Emissionen. **Deshalb handeln wir ökologisch.**



Wie können Sie mehr erfahren?

Alle wichtigen Informationen finden Sie auf unserer Webseite www.wir-kaufen-anders.de. Dort finden Sie auch den jeweiligen Ansprechpartner für Ihre Anliegen. Wir freuen uns über Ihren Anruf.



Servicestelle

Öko-fair-soziale Beschaffung

Büro für Umwelt und Energie

Evangelischer Oberkirchenrat

Blumenstraße 1-7

76133 Karlsruhe

Tel: 0721-9175 807

Mail: oefsb@ekiba.de

